

# Ein Streiflicht auf die Tätigkeit unserer Bauberater : Abbruch des Wohnhauses Zentweg 46 in Ostermundigen

Autor(en): **Wahli, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(1985)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-836184>

## **Nutzungsbedingungen**

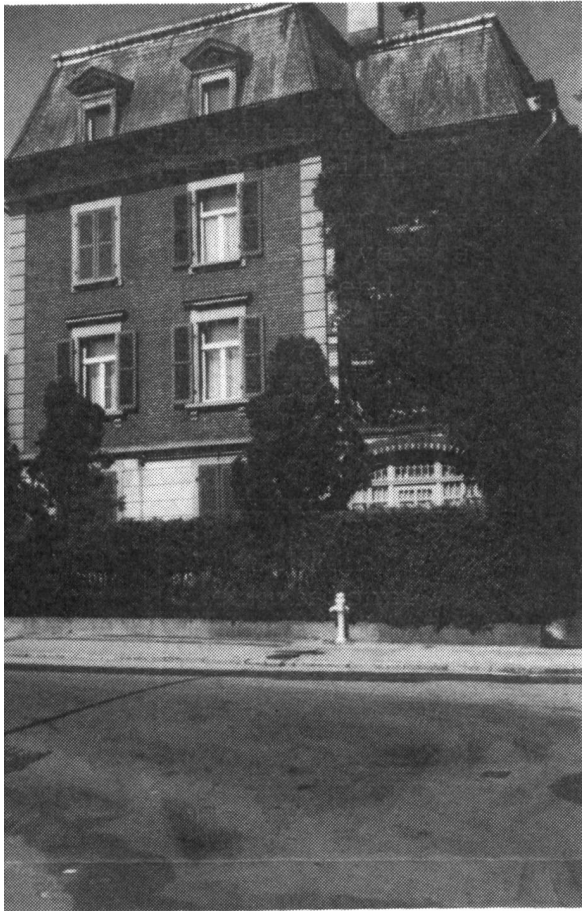
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Streiflicht auf die Tätigkeit unserer Bauberater:

Abbruch des Wohnhauses Zentweg 46 in Ostermundigen



Im Frühjahr 1984 reichten die PTT ein Baugesuch für den Abbruch des Hauses Zentweg 46 und die Erstellung eines Bürogebäudes ein. Gegen das Bauvorhaben, insbesondere gegen den Abbruch, hat der Berner Heimatschutz Einsprache erhoben. Das Gebäude bildet einen markanten Abschluss der gut erhaltenen Häuserzeile am Zentweg. Im Zusammenhang mit dem alten Bahnhof der "Centralbahn" und dem ehemaligen Steinhauerplatz weist das Haus auch eine interessante Geschichte auf.

Unterstützt wurde unsere Einsprache durch eine Eingabe mit 227 Unterschriften von Quartierbewohnern. Anschliessend verfasste auch die "Interessengemeinschaft wohnliches Ostermundigen" einen detaillierten Bericht über das Gebäude. Diese Arbeit wurde den politischen Behörden und der Verwaltung zugestellt mit der Aufforderung, durch die Denkmalpflege ein Gutachten ausarbeiten zu lassen.

Nachdem die PTT die bestehenden Mietverhältnisse gekündigt hatte, besetzte die Gruppe "Verteidigt eure Hütten" das leerstehende Haus. Diese Aktion richtete sich vor allem gegen den Verlust von preis-

günstigem Wohnraum und galt weniger den denkmalpflegerischen Aspekten. Die Besetzung endete nach Gesprächen zwischen der PTT und den Besetzern ohne nennenswerte Zwischenfälle.

In der Folge arbeitete die kantonale Denkmalpflege das von der Gemeinde in Auftrag gegebene Gutachten aus und kam darin zum Schluss, dass das Haus abgebrochen werden kann. Als einziges Gebäude auf dem Boden der Gemeinde Ostermundigen, etwas abgedeckt durch einen Wohnblock aus neuerer Zeit, gehöre das Haus Zentweg 46 nicht zwingend zu dem schützenswerten Burgfeld-Quartier. Gestützt auf das Gutachten erteilte der Regierungsstatthalter im Frühsommer 1985 die Baubewilligung.

Wir bedauern diesen Entscheid, können aber die Argumentation des Gutachters verstehen. Der Entscheid wird nicht angefochten. Zusammenfassend war es wichtig, mit unserer Einsprache die Diskussion um die Erhaltung des Hauses Zentweg 46 nochmals zu führen und das Gebäude nicht in aller Stille abbrechen zu lassen. Dies zeigte auch die aktive Teilnahme der betroffenen Quartierbewohner an der Diskussion.

Christian Wahli

Beachten Sie die beiliegende Einladung zu unseren Herbstexkursionen, mit denen wir unseren Mitgliedern wiederum etwas Besonderes bieten möchten.